



Jens Christian Magnussen, MdL

Schleswig-Holsteinischer Landtag

Kiel, 10. Februar 2009

P R E S S E M I T T E I L U N G

Karsten Jasper und Jens-Christian Magnussen: Neuneinhalb Millionen Euro für Bildungsinvestitionen, zusätzliches Geld für Infrastruktur – Gute Nachrichten für Dithmarschen

Die Landtagsabgeordneten Karsten Jasper und Jens-Christian Magnussen (beide CDU) haben die heute (10. Februar) von der Landesregierung in Kiel bekannt gegebene Umsetzung des Konjunkturpaketes II begrüßt:

„Mit der zugesagten Summe in Höhe von 9,543 Millionen Euro für Bildungsinvestitionen bringen wir unsere Kindertagesstätten und Schulen in Dithmarschen ein gutes Stück voran. Gerade in diesem Bereich ist der Sanierungsstau ja ganz erheblich und dokumentiert eindrucksvoll die Erblast von 17 Jahren sozialdemokratischer Verantwortung“, erklärte Magnussen.

Es sei richtig, die Kommunen selbst darüber entscheiden zu lassen, wo sie ihre Prioritäten setzen, erklärte der Landtagsabgeordnete Karsten Jasper: „Ich bin überzeugt, dass unsere Verantwortlichen hier in Dithmarschen am besten wissen, wo ein besonders hoher Investitionsbedarf ist. So wird sichergestellt, dass wir das Geld da ausgeben, wo es am dringendsten gebraucht wird“.

Hinzu kämen Mittel in Höhe von landesweit 105,4 Millionen Euro für Infrastrukturmaßnahmen insbesondere in den Schwerpunkten Städtebau, Krankenhäuser, ländliche Infrastruktur und Breitbandversorgung: „Ich begrüße sehr, dass die Landesregierung sich hier eng mit den kommunalen Landesverbänden abgestimmt hat. Deshalb gehe ich davon aus, dass ein gerechter Anteil dieser Mittel auch bei uns in Dithmarschen ankommt“, so Magnussen.

Die Landtagsabgeordneten gingen davon aus, dass auch und insbesondere die mittelständischen Handwerksbetriebe im Kreis von den anstehenden öffentlichen Aufträgen profitieren werden. „Das ist ja der Grund für diesen Kraftakt. Wir wollen die

Konjunkturkrise durch öffentliche Aufträge abfedern und so Arbeitsplätze erhalten“, erklärte Jasper. Das Ziel sei, bereits in diesem Jahr die Hälfte der Mittel auszugeben. Der Rest werde dann 2010 investiert.

Ein wichtiges Hilfsmittel für die Einbindung der regionalen Unternehmen ist die Anpassung der Schwellenwerte in den Vergabeordnungen, so Magnussen mit Nachdruck. Wichtig sei im Rahmen des Konjunkturprogramms II auch der von der Landesregierung nun mit Hochdruck voran getriebene Ausbau des Breitbandinternets: „Die Datenautobahnen sind die Lebensadern des 21. Jahrhunderts. Auch und gerade für mittelständische Betriebe sind schnelle Internetzugänge heute ein Wettbewerbsfaktor“, so Magnussen abschließend.